

Werner Janzen

Auerhahnweg 12
D 71573 Allmersbach im Tal
tel. 07191-51728

den 7. Februar 1998

743

Ihr Lieben der Friesen-Sippe,

am 80. Geburtstag von Onkel Rudolf Friesen (er starb am 29.12.97) wurde angeregt, doch wieder einen Friesen-Familien-Tag zu veranstalten. Das begrüßten einige sehr begeistert, obwohl es auch einige kritische Stimmen gab. - Ich dachte dabei an ein Wort von Johann Wolfgang von Goethe: Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt, der froh von ihren Taten, ihrer Größe den Hörer unterhält und still sich freuend ans Ende dieser schönen Reihe sich geschlossen sieht. -

Zwar werden wir keine besonderen Größen unter den Vätern finden, aber sich seiner Wurzeln sich bewußt machen, halte ich für eine schöne Sache, Besonders in unserer so geschichtslosen, nur auf den Augenblick ausgerichteten Zeit. Der Titel eines Buches lautet: "Nicht nur Bäume haben Wurzeln". Und so wenig die Wurzeln der Bäume sichtbar sind, sind auch die Wurzeln der Menschen, ihre Geschichte, ihre Vergangenheit. - So kann ein Familientag helfen, diese Wurzeln wieder bewußt zu machen. - Nur die Frage: wo, wann und wie?

Nach vielem hin und her kam Alice Thiessen der Gedanke, es auf dem Weierhof zu veranstalten. Warum auf dem Weierhof. Der Ort liegt an der A 63 nahe bei Kirchheimbolanden/ Pfalz. Ist aus allen Richtungen Deutschlands gut zu erreichen. - Der Weierhof ist ein alter mennonitischer Ort. - Zum weiteren: Auf dem Weierhof ist die mennonitische Forschungsstelle, das mennonitische Archiv, ua. die alten Kirchenbücher der mennonitischen, westpreußischen Gemeinden. Dazu kommt, daß am 5. September das neue Haus eingeweiht wird. So bietet sich der Weierhof geradezu zu einem Familientag an!

Wenn ich vorhin von den kritischen Stimmen sprach, so waren sie der Meinung, daß die Älteren, die 1963 oder 1988 noch dabei waren, viele nicht mehr unter uns sind, wie auch Onkel Rudolf Friesen. Und man meint, die Jüngeren werden nicht kommen. die, die die Urgroßeltern Jakob und Anna Friesen nicht mehr persönlich kannten.

Darum habe ich mir etwas anderes einfallen lassen: Ein Friesen-Familien-Geschichts-Buch. Das klingt wohl ein bisschen "hochgestochen", aber ich dachte so an eine Sammlung von alten Fotografien, Briefen, sonstigen Unterlagen, die es sich lohnt weiter zugeben, und dann so ein Buch, oder sagen wir besser, ein Heft mit etwa 100 Seiten füllen könnte. So hoffe ich von jedem Kind (siehe Rückseite) eine Doppelseite DIN A 4 zu füllen. Natürlich würde ich mich freuen, wenn ich da noch weitere Unterlagen bekommen könnte. Erika Hein-Köller schickte mir schon über 30 alte Bilder. Vielen Dank! Die Bilder bitte hinten beschriften, wer, wo, wann es ist. auch den Absender, damit ich sie wieder zurück geben kann, so weit es möglich ist. -

Vor über 100 Jahren wanderte Abraham Friesen, ein Bruder von Jakob Friesen, aus. Von diesen Friesens gibt es ein FRIESENBUCH. Eine Frau Kröcker in Winnipeg von der mennonitischen Familienforschung hat das Buch. Ich schrieb an sie und bat um Kopien über die Vorfahren von Abraham Frieen und somit auch von unserem Jakob Friesen.

Kurz möchte ich mich noch vorstellen: Meine Frau ist Marianne geb. Quapp, ihre Mutter Hildegard geb. Siebert, deren Mutter dann Klara geb. Friesen. Im vorigen Jahr stellte ich ein Quapp Buch mit etwa 60 Seiten zusammen. -

Nun würden wir uns freuen, bald etwas von Euch zu hören und verbleiben herzlich grüßend


NB: Bitte an andere Verwandte weitergeben, weil ich nicht weiß, ob wir von allen die Anschrift haben.